



**Ebersbach
an der Fils**



50 Jahre

Stadt Ebersbach an der Fils



Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Stadt Ebersbach wird 50 Jahre alt! Mit der Stadterhebung nahm ein zähes, jahrelanges Ringen einen erfolgreichen Abschluss. Denn lange war nicht klar, ob die durch die Eingemeindungen stark gewachsene Kommune den Titel „Stadt“ auch erhalten würde. Zu wenig Zentralität, zu wenige Einrichtungen mit Bedeutung über die Markungsgrenzen hinaus. Das alles hat sich zwischenzeitlich deutlich gewandelt. Die Stadtteile verfügen über eine gute Ausstattung mit Grundschulen, Kindergärten, Sportanlagen und Räumen für das Gemeinwesen. Ein Gymnasium wurde aufgebaut und zusammen mit der Realschule auf dem Raichberg in einem neuen Schulzentrum angesiedelt. Die Kernstadt verfügt mit dem Kaufmann-Areal und den inhaber



geführten Läden in der Hauptstraße über ein attraktives Einkaufsangebot. Stadtmuseum, Bibliothek und Musikschule ergänzen das kulturelle Angebot. Mit dem Rathausneubau wurde ein selbstbewusstes Statement gesetzt, das die Bedeutung der Stadt als viertgrößte Kommune im Landkreis Göppingen unterstreicht. Die größte Chance für die Stadtentwicklung war dabei der Neubau der B10 und die Entlastung der Innenstadt vom Durchgangsverkehr. Städtebaulich und gesellschaftlich hat sich also viel getan. Dabei darf nicht vergessen werden, dass Ebersbach wie viele Kommunen im Filstal schon frühzeitig vom Strukturwandel getroffen wurde. Erst konnte sich die Textilindustrie nicht mehr halten, dann der Spezialmaschinenbau und zuletzt haben zwei Automobilzulieferer ihre Produktionsstätten geschlossen. Trotzdem: In Ebersbach gibt es keine Gewerbebrachen, keinen nennenswerten Leerstand von Gewerbeflächen, auch nicht in der Innenstadt. Das zeugt von der Stärke des Standorts und auch die Gewerbesteuereinnahmen haben sich stabilisiert, wenn auch weit entfernt von der alten Stärke. Trotzdem: bei einem klugen Blick für die Herausforderungen der Zukunft ein stabiles Fundament.

Ebersbach zeichnet sich vor allem aus durch ein herausragendes ehrenamtliches Engagement. Die große Angebotsvielfalt, die vielen Feste und Feiern in der gesamten Stadt zeugen davon. Und: Die Stadt steht zusammen, wenn es darauf ankommt. Das hat nicht nur die Starkregenkatastrophe im Jahr 2024 gezeigt. Alles in allem also die besten Voraussetzungen dafür, dass die Stadt Ebersbach an der Fils selbstbewusst der weiteren Zukunft entgegensehen kann!

Eberhard Keller

Wie Ebersbach „Stadt“ wurde

Der 1972 unter mysteriösen Umständen verstorbene Bürgermeister Reinhold Müller hatte sich bereits 1968/1969 um die Verleihung der Bezeichnung „Stadt“ bemüht. Anfang 1970 sickerte aber durch, dass der sachbearbeitende Regierungsdirektor dem Antrag zurückhaltend gegenüberstünde, weil die Bauform des Ortskernes „noch nicht genügend städtischen Charakter“ habe. Der Antrag lag auf Eis. Am 3. Dezember 1972 wurde Roland Egeler zum neuen Bürgermeister gewählt. Bei seinem Amtsantritt am 8. Januar 1973 war das Thema

Stadterhebung nach wie vor im Gespräch und Wille des Gemeinderats die Sache voranzutreiben. Der Bürgermeister nahm die Bemühungen zügig wieder auf. Die Stuttgarter Nachrichten schrieben darüber am 3. Februar 1973: „Jetzt will Ebersbach, das seit Kriegsende rund 2.000 Wohnungen, drei Schulen, ein Feuerwehrmagazin und eines der schönsten Freibäder des Landes gebaut hat, erneut durch Taten überzeugen. Bereits beschlossen sind der Bau eines Gymnasiums und einer Sporthalle für rund 18 bis 20 Millionen Mark. In seiner letzten

Bürgermeister der letzten 50 Jahre



1973 – 1988: Roland Egeler



1989 – 1997: Martin Schurr



1997 – 2009: Edgar Wolff



2009 – 2017: Sepp Vogler



2017 – 2025: Eberhard Keller

Sitzung billigte der Ebersbacher Gemeinderat einen ersten Entwurf des Ortsbauamts zur Ortskernsanierung. Damit soll Ebersbach, das nach dem Landesentwicklungsplan zum Unterzentrum ausgebaut werden soll und von dem man glaubt, daß es bis 1980 rund 16.000 Einwohner zählen wird,

staatlicher Entscheidungsträger unter der Leitung von Regierungspräsident Römer die Gemeinde. Roland Egeler erzählte im Jahr 2015, dass ein von der Verwaltung erstelltes „umfangreiches Besichtigungsprogramm abgearbeitet“ worden war. In einem 36 Punkteprogramm wurden die Infrastruktur



Das Ebersbacher Rathaus um 1970.

den bisher vermissten städtischen Charakter bekommen.“ Anfang der 1970er Jahre war die staatliche Gebietsreform im vollen Gange. Die Gemeindereform war ein Prozess dieser staatlichen Maßnahme deren Ziel es war, bis Stichtag 1. Januar 1975 leistungsfähigere Gemeinden zu schaffen. Am 1. Januar 1972 war Roßwälden in die Gemeinde Ebersbach freiwillig eingegliedert worden. Die Eingemeindung von Bünzwangen und Weiler verlief zäher, konnte jedoch bis Stichtag 1. Januar 1975 vollzogen werden. Am 15. Oktober 1974 besichtigte eine Gruppe

und aktuelle Bauprojekte präsentiert. Letzte Besichtigungsorte waren der Waldlehrpfad und der Waldsportpfad im Hardtwald. Beim anschließenden Imbiss in der Büchenbronner Forsthütte nahmen der einflussreiche Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Göppingen Hilmar Hertneck als auch Förster Wilhelm Klein teil. Der Abschluss in ländlicher Umgebung war bewusst gewählt worden, da die Naturverbundenheit des Regierungspräsidenten bekannt war. Das Ergebnis des langen Visitationstages war, dass die Gemeinde am 28. Oktober 1974 vom Regierungspräsidium



Ehrengäste während des Festaktes
zur
Stadterhebung von Ebersbach an der Fils

Die Urkunde anlässlich der Stadterhebung erhielt Bürgermeister Roland Egeler am 5. September 1975 aus der Hand von Innenminister Karl Schieß. Sie wird im Stadtarchiv aufbewahrt.

aufgefordert wurde, den Antrag von 1969 „in etwas erneuter Form“ vorzulegen. Am Mittwoch, den 12. Februar 1975 verließ die Landesregierung durch Beschluss der Gemeinde Ebersbach an der Fils dann endlich die begehrte Bezeichnung „Stadt“. Noch am selben Abend wurde die Nachricht über den Fernschreiber verbreitet. Bürgermeister Egeler erfuhr durch einen Telefonanruf der NWZ-Redaktion vom Entscheid der Landesregierung. Förster Wilhelm Klein erinnerte sich 2015: „In der Forsthütte wurde alles besprochen, hier in der Forsthütte ist die Stadt aus der Taufe gehoben worden“. Die im Jahr 1973 fürs Jahr 1980 geschätzte Einwohnerzahl wurde aber nicht erreicht: zum Stichtag 31. Dezember 1980 waren 14.062 Einwohner gemeldet.



Herr Innenminister Schiess überreicht
die Stadt-Urkunde an
Herrn Bürgermeister Egeler

BADEN-WÜRTTEMBERG

URKUNDE

DIE LANDESREGIERUNG HAT DURCH BESCHLUSS
VOM 12. FEBRUAR 1975
DER
GEMEINDE EBERSBACH a. d. FILS
LANDKREIS GÖPPINGEN
DIE BEZEICHNUNG
„STADT“
VERLIEHEN

STUTTGART, DEN 12. FEBRUAR 1975

K. Schieß
MINISTERPRÄSIDENT

Einige Daten aus den letzten 50 Jahren

1975

12. Februar: Beschluss der Landesregierung der Gemeinde Ebersbach an der Fils die Bezeichnung „Stadt“ zu verleihen.
Einweihung des Schulzentrums auf dem Raichberg vom 5. – 6. September (Baukosten: 12,3 Mio. DM). Gleichzeitig findet eine Feier anlässlich der Stadterhebung statt.
Das erste „Adressbuch der Stadt Ebersbach a. d. Fils“ erscheint. Ebersbach ist mit 14.500 Einwohnern die viertgrößte Gemeinde des Landkreises Göppingen.

Der Bebauungsplanvorentwurf für das größte Neubaugebiet „Hinter der Kirche“ sieht auf dem 20 Hektar großen Gebiet rund 200 Häuser vor.

1981

Die VHS wird selbständig.
Die Stadtverwaltung kündigt im März den seit 1972 bestehende Mietvertrag mit dem Jugendzentrum in Selbstverwaltung.
Inbetriebnahme von Feuerwehrmagazin und Fahrzeughalle Bauhof in Bünzwangen.



Medaille in Gold

Dukatengold
Durchmesser 20 mm
Gewicht 3,49 g

Preis DM 89,-



Medaille in Silber

Feinsilber
Durchmesser 40 mm
Gewicht 30 g
Etui für eine Medaille

Preis DM 51,-

Preis DM 3,-

Anlässlich der Stadterhebung brachte 1975 die Kreissparkasse Gold- und Silbermünzen zum Preis von 89 und 51 DM heraus.

Auch die Post würdigte die Stadterhebung durch einen Sonderstempel.



1976

Einweihung der Raichberg-Sporthalle, Umbau der Kreuzung am Rathaus mit Ampelanlage.

1978

Erstes Ebersbacher Stadtfest.

1979

Erster Ebersbacher Weihnachtsmarkt.

1980

Städtepartnerschaft zwischen Ebersbach a.d. Fils und Bourg-lès-Valence.

1982

Neugestaltung des Dorfplatzes in Bünzwangen, Einweihung der Hardtschul-Sporthalle mit Werk- und Schutzräumen.

1984

Eröffnung der Jakob-Grünenwald-Gedächtnisstätte in Bünzwangen.



1985

Einweihung der Seniorenbegegnungsstätte und Eröffnung der Stadtbibliothek im gleichen Gebäude. Das Jugendhaus bezieht die Räume in der Villa „Scheuffelen“. Bahnüberführung „Dickne“ wird dem Verkehr übergeben.

1986

Ausbau Büchenbronner Straße und der Ortsdurchfahrt Büchenbronn.

1987

Nach 12 schullosen Jahren gibt es wieder eine Grundschule in Weiler.

1989

Einweihung der neuen Filsbrücke. Im März kann nach einem knappen Jahr Bauzeit der Kindergarten „Hinter der Kirche“ eingeweiht werden (Baukosten: 1,3 Mio. DM).

1991

Fertigstellung der neuen B10 und der „Südtangente“, Einführung von Tempo 30-Zonen, Einweihung neues Feuerwehrgerätehaus in Büchenbronn, Städtepartnerschaft mit Ebersbach/Sachsen.

1993

Kompostplatz bei Bünzwangen eröffnet, Projekt eines Wohnviertels auf dem Kauffmann-Areal.

1994

Einrichtung des Wertstoffhofs, Fertigstellung Sanierungsgebiet Viehmarkt.

Seit August 1955 gibt es die „Ebersbacher Mitteilungen“ als offizielles Amtsblatt der Gemeinde. Ausgabe 38/1972 zeigte ein neues Logo auf der rechten Seite. Es wird in der Ausgabe 13/1985 durch eine neue Gestaltung und einem neuen Eberlogo auf der rechten Seite ersetzt. Ab 5/2003 erscheint das



Nachrichtenblatt unter neuem Namen und neuem Logo als „Ebersbacher Stadtblatt“. Im Jahr 2011 wird das Titelblatt erstmals in Farbe abgedruckt.

1995

Umgestaltung der Hauptstraße, Einweihung der Brunnenanlage in der Kirchheimer Straße, Neugestaltung Ortdurchfahrt Sulpach.

1996

Eröffnung des Stadtmuseums (1987 hatte die Stadt das Gebäude gekauft).

1997

Start des Umbaus Farrenstall Roßwälden mit Bürgersaal im Dach und Feuerwehrstandort im Erdgeschoss. Der Löschzug Roßwälden engagiert sich 1997/98 mit 3.212 Arbeitsstunden.

1998

Neubau eines Schlachthauses in Weiler unter Führung eines Vereins.

1999

Fertigstellung Kreisverkehr beim Rathaus, Start des bürgerschaftlichen Projekts „Wandel in Ebersbach – gemeinsam Zukunft gestalten!“

2000

Einweihung Gedenktafel für die Opfer des Nationalsozialismus bei der Veitskirche.

Präsentation des Stadtmaskottchens „Fils!“ beim Ebersbacher Herbst.

2002

Der 2001 fertiggestellte Hochwasserdamm verhindert im März eine Überflutung durch die Fils.

Haus Filsblick in der Albstraße wird eingeweiht, 41 altersgerechte Seniorenwohnungen stehen im Wohn- und Pflegestift zur Verfügung. Als Miteigentümerin besitzt die Stadt dort Seminarräume.

2003

Die Stadt erwirbt das 1,1 ha große Kauffmann-Areal.

Einweihung des Bürgerhauses Weiler.

Der Förderverein unterstützt das Bauvorhaben mit 4.500 Arbeitsstunden.

Das Büro Harris und Kurrle setzt sich gegen 35 Mitbewerber durch und erhält im April 2004 offiziell den Zuschlag für den Rathausumbau und -neubau.

Am 1. Juli geht der neue Internetauftritt der Stadt mit 300 Seiten online.

2004

Beginn der Sanierung des Bahnhofsbereiches.





2005

Gründung des Vereins „Bürgerbus“ und 2006 Betriebsaufnahme des „Eberbus“.

2005 – 2007

3,7 Mio. Euro werden in die Modernisierung der Kläranlage investiert.

2006

Bei einem Künstlerwettbewerb gewinnt die „Pustebume“ – sie wird später als Kreiskunst gebaut.

Gründung „Verein für offene Jugendarbeit“ (unterstützt die Jugendarbeit).

2008

Eröffnung des Kinder- und Jugendzentrums in der Kanalstraße. Einweihung „Filsuferpark“, Bezug des Rathäuserweiterungsbaus am 9. Dezember. Mit dem Rathäuserweiterungsbau entstehen ein weiterer Kreisverkehr und die Bahnhofsallee.

Bürgerentscheid zur Vergabe des Bauvorhabens Kauffmann-Areal an den Bieter Immoinvest (Projektkosten: rund 12 Mio. Euro).

2009

Entwicklung des Kauffmann-Areals: Erste repräsentative Bürgerbefragung in Ebersbach.

2010

Am 18. Juni 2010 Bezug des sanierten historischen Rathauses durch das Bau- und Umweltamt. Sanierung des Altbaus und der Erweiterungsbau kosteten rund 6 Mio. Euro.

2012

Nach sieben Jahren Planungs- und Bauzeit findet am 18. Oktober die feierliche Einweihung des Kauffmann-Areals statt. Einweihung der Musikschule mit Erweiterungsbau des Architekten Hans Klumpp.

2013

Vom 3. – 5. Mai Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses (Baukosten: 4,2 Mio. Euro). Dort ist jetzt auch der Sitz des Polizeipostens Ebersbach.

2015 – 2017

Flüchtlingsunterkunft bei der Dickne-Überführung.

2017

Das Kinderhaus Schatzkiste wird im Oktober eröffnet. Pläne lieferte das Architektenbüros Bauer und Behringer (Baukosten: rund 3 Mio. Euro).

Ende des Jahres sind 249 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadtverwaltung



angestellt. 2010 waren es noch 210 Personen. Nach 13-jähriger Bauphase wird die Fertigstellung der Sanierung der Hauptstraße beim Kinderhaus gefeiert.

2018

Richtfest des Dorfgemeinschaftshauses Büchenbronn.

Drei „Stolpersteine“ werden vor dem evangelischen Pfarrhaus in der Büchenbronner Straße verlegt.

2019

Baubeginn der Flowtrail-Strecke für Mountainbiker im Hardtwald („Eber-Trail“), die pandemiebedingt erst im Mai 2023 eröffnet wird, Spatenstich für den Bau der Mehrzweckhalle in Bünzwangen (Kosten: rund 4,0 Mio. Euro). Beauftragung Starkregen-Risikomanagement.

2020

Auftaktveranstaltung der 850-Jahrfeier findet erfolgreich statt.

Durch die Coronapandemie werden das Rathaus und alle öffentlichen Einrichtungen am 14. März bis auf weiteres geschlossen. Der Lockdown lähmt das gesamte Leben. Eröffnung des ersten Naturkindergartens der Stadt in Roßwälden im Dezember („Fuchskinder“).

Nach einem Bürgerentscheid steigt UHINGEN aus dem Projekt „Gewerbepark „Fils“ aus.

Neue Homepage und neues Logo der Stadt.

2021

Die Stadtverwaltung muss das Gesundheitsamt bei der Nachverfolgung von mit Corona Infizierten unterstützen. Im Anbau der Musikschule wird eine Corona-Schnellteststation eingerichtet.

Start des Naturkindergartens Weiler „Rotmilane“.

Einweihung der neuen Dauerausstellung mit Kunstwerken von Jakob Grünwald im Stadtmuseum.

2022

Der Bau des Kinderhauses II liegt im Zeitplan, (Baukostenberechnung zuletzt 7,7 Mio. Euro). Der Verein „Bücher tun Gutes“ erhält im Bahnhofsgebäude einen weiteren Raum und weitet sein Programm aus. Abteilung Personal und Service der Stadtverwaltung bezieht das OG im Bahnhof.

2023

Auf 1. März erfolgt die Aufhebung der allermeisten bis dahin geltenden Corona-regelungen auf Bundes- und Landesebene. Neuer Geschichtsort auf dem Ebersbacher Friedhof: das neu gestaltete Ehrengrab einer ukrainischen Zwangsarbeiterin, die 1943 in Ebersbach starb.



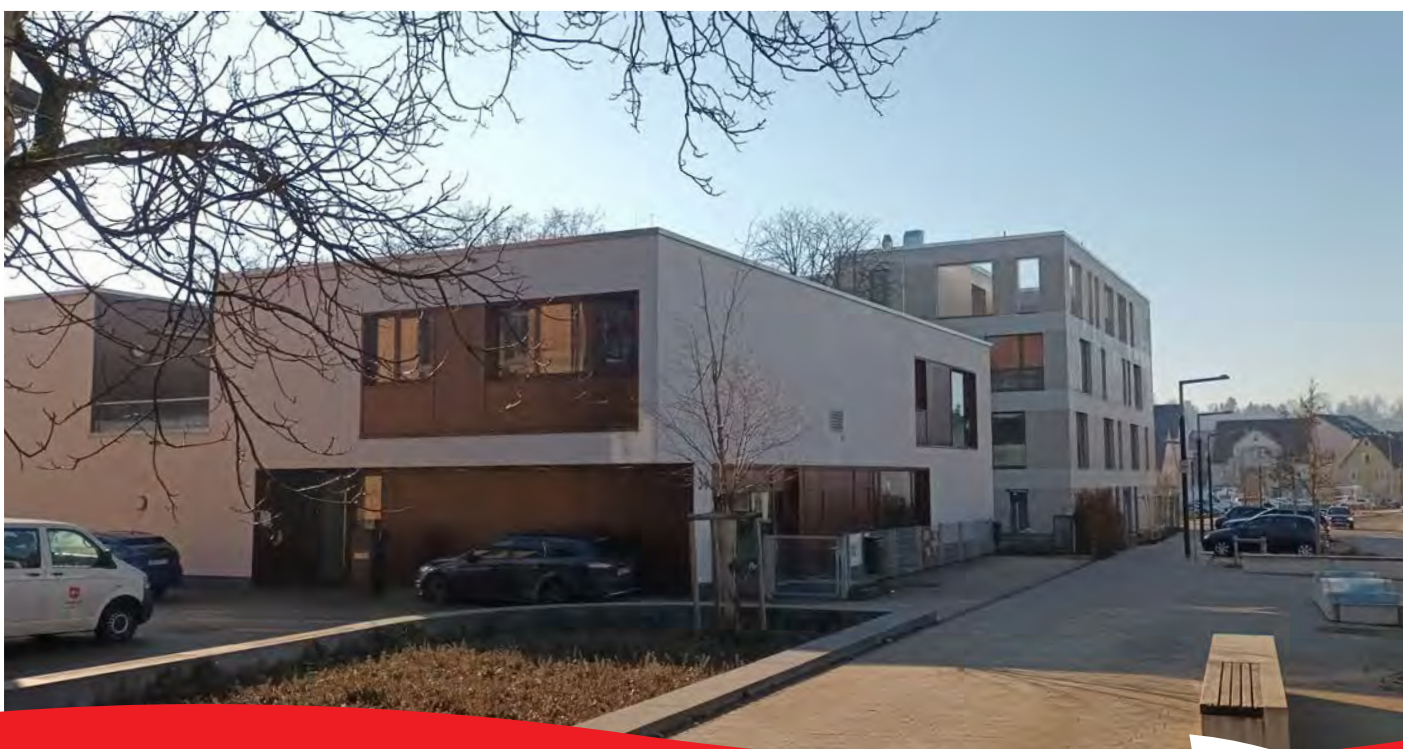
2024

Die Feuerwehr feiert ihr 150-jähriges Bestehen, Sonderausstellung im Stadtmuseum.

Ein Starkregenereignis verursacht vom 1. – 3. Juni ein extremes Hochwasser im südlichen Stadtgebiet: die Fils steigt stark an, der Bünzwanger Bach und der Sulpach werden zu reißenden Flüssen und überfluten die B10, auch Roßwälden ist betroffen.

2025

Am 17. Juni 2025 sind 16.582 Einwohner*innen in Ebersbach amtlich gemeldet. Bei der Stichwahl zum Bürgermeister wird Manuela Raichle am 1. Juni zur Bürgermeisterin gewählt.





Ebersbach an der Fils

Impressum

Herausgeber:
Stadtverwaltung Ebersbach an der Fils
Marktplatz 1
73061 Ebersbach an der Fils
Telefon: 07163 161-0
Telefax: 07163 161-244
rathaus@stadt.ebersbach.de
www.ebersbach.de

Layout und Satz:
Eva Schnitzler
www.grafik-es.de

Druck:
NUSSBAUM MEDIEN
Uhingen GmbH & Co. KG
www.nussbaum-medien.de

Ebersbach an der Fils, Juli 2025

Fotonachweis

G. Attore, U. Geiger, L. Rohrsetzer, U. Schoenwald, Stadtarchiv Ebersbach an der Fils

